

Wien freut sich auf exzellente NachwuchsmusikerInnen aus Lateinamerika

Musik kennt keine Grenzen. Musik formt die Zukunft.



Das belegt die Academia Filarmónica Iberoamericana, das bald führende Kompetenzzentrum für musikalische Aus- und Weiterbildung in Südamerika. Musikalischer Botschafter der Akademie ist das Iberacademy Orchestra. Es bündelt exzellente junge MusikerInnen aus unterschiedlichen Ländern Lateinamerikas und leistet nun im Rahmen seiner ersten Europatournee einen wichtigen kulturellen Brückenschlag nach Österreich.

Am 24.3.2018 präsentieren die jungen Ausnahmetalente aus Kolumbien, Cuba, Chile und Bolivien erstmals im Wiener Konzerthaus ihr enormes kreatives Potential. Das weltumspannende Klangfeuerwerk leitet der kolumbianische Akademiemitbegründer Alejandro Posada. Als „Heimspiel“ könnte man das außergewöhnliche Konzert bezeichnen, genoss Posada doch seine Ausbildung zum Dirigenten in Wien. Als SolistInnen treten der spanische Oboist Lucas Macias Navarro sowie die junge ägyptische Sopranistin Fatma Said in Erscheinung. Mit einem Programm großer Zeitgenossen der Wiener Klassik gelingt die Annäherung von gleich drei Kontinenten. Weiter könnte der musikalische Bogen nicht gespannt sein.

Die lateinamerikanische Talenteschmiede wurde 2011 durch das Philharmonische Orchester in Medellín (Kolumbien) ins Leben gerufen. Sie ermöglicht hochbegabten MusikerInnen, sich auf ein musikalisches Spitzenniveau empor zu arbeiten. Einst innerhalb der Grenzen Kolumbiens angesiedelt, avancierte sie 2015 als Academia Filarmónica Iberoamericana zu einer länderübergreifenden Initiative. Qualitätsvolle musikalische Ausbildung, Vernetzung und höchste Kompetenz bilden jene Maxime, anhand derer die Akademie Spitzentalenten aus Lateinamerika, zumeist aus sozial bescheidenen Verhältnissen, Türen und Tore in die Klassikwelt öffnet. Neben Stipendien für eine universitäre Musikausbildung, mannigfaltigen Orchesterprojekten und Meisterklassen mit renommierten OrchestermusikerInnen und SolistInnen, vermittelt die Akademie den jungen AusnahmemusikerInnen zudem Kenntnis darüber, wie sie mit ihren musikalischen Fähigkeiten zum sozialen Wandel in ihrer Gesellschaft beitragen können. Dazu gehört auch die Lehrtätigkeit der jungen MusikerInnen in Sozial-Musikprogrammen

anderer Länder, wie etwa der von Tenor Juan Diego Flórez gegründeten Initiative „Sinfonía por el Perú“.

Veranstaltet wird das Konzert in Zusammenarbeit mit der Hilti Foundation. Sie unterstützt die Akademie in Kolumbien im Rahmen ihres Förderschwerpunktes „Sozialer Wandel durch Musik“ und ist seit 2015 maßgeblich an der internationalen Vernetzung der „Academia Filarmónica Iberoamericana“ beteiligt.

Von den exzellenten Leistungen der Iberacademy MusikerInnen kann sich das österreichische Publikum nun erstmals selbst überzeugen.

Programm und Tickets: <https://www.konzerthaus.at/konzert/eventid/55590>

Bildmaterial:

https://drive.google.com/drive/folders/1lTYmd_K4l7Kg7vMtpSqX1QuxY0Y7TCfU

Videoteaser: <https://youtu.be/uP2RNF5snXg>

Rückfragen und Kontakt:

Dr. Nadia Preindl

Artia Promotions

+43 650 936 74 84

nadia@artiapromotions.com

www.artiapromotions.com